

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Postfach Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 203.

Freitag, 1. September 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Einzelheftlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelheft-Kaufpreis für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Abbestellungsfrist für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Notablendruck und Verlag von Langer & Winter in Riesa. — Druckkosten: 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schönel in Riesa.

Es werden Scharfschützen abgehalten

- a) auf dem Schießplatz Halbesauer:  
am 4., 5., 6. und 7. September d. J. in der Zeit von 7 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.
- b) auf dem Schießplatz Göhrlich (Artillerie-Schießplatz):
  1. nur nördlich des Wältniger Weges:  
am 4. September d. J. in der Zeit von 7 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.
  2. nördlich und südlich des Wältniger Weges:  
am 5., 6., 7. und 8. September d. J. in der Zeit von 7 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie 1/2 Stunde vor Beginn des Schießens durchgeführt ist. Bei Schießen auf dem Schießplatz Göhrlich ist die Mühlberger Straße gesperrt, ebenso der Wältniger Weg bei Schießen südlich von diesem. Deutlicher wird dann aber von 1 bis 3 Uhr nachm. freigegeben.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsicher gemacht. Warnungstafeln ohne Aufsicht zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 18. Mai d. J., Nr. 293 h D, abgedruckt in Nr. 116 des Riesauer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach § 366<sup>10</sup> bez. 368<sup>8</sup> des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben. Großenhain, am 31. August 1911.

455 D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Unter dem Viehbestande des Gutsbesizers Emil Junke in Pahrenz Nr. 3 ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Die Königl. Amtshauptmannschaft bestimmt wegen dieses Seuchensalles gemäß § 23 der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 5. Oktober 1908 — Gesetzb. und Verordnungsblatt Seite 335 ff. — den Gemeindebezirk Pahrenz als Sperrbezirk.

Die als Beobachtungsgebiet in Frage kommenden Orte Kobeln, Praußitz und Borsdorf sind bereits Sperrbezirke.

Für den Sperrbezirk und das Beobachtungsgebiet gelten die mit Bekanntmachung vom 7. Juli 1911 — Nr. 156 des Riesauer Tageblattes — unter A, B und C bekanntgemachten Bestimmungen und Strafandrohungen.

Soweit der Bezirk der Königl. Amtshauptmannschaft Meißen in Frage kommt, wird das weitere von dieser veranlaßt werden.

Großenhain, den 31. August 1911.  
2748 a E. Königl. Amtshauptmannschaft.

## Sedan.

Man schreibt uns von beachtenswerter Seite:

Wir leben in erster Zeit. Mehr wie in anderen Jahren führt diesmal die Erinnerung uns zurück zu den Anfangstagen des September 1870.

Noch stehen sich die Heere im Felde nicht gegenüber, und dennoch klingt schon vernehmlich der Kampfruf durch die Reihen — hüben wie drüben!

Hart auf hart ist es gekommen, und die nächste Woche kann über Frieden oder Krieg entscheiden.

Wird die Gegenwart der Vergangenheit würdig sich zeigen? Werden wir Deutsche auch diesmal mit den Worten des unerschrockenen alten Helmbekämpfers in inuigen Tankgefühl bekennen können: „Welch eine Wendung durch Gottes Fügung!“? Wird auch diesmal das alte herrliche Dankeslied recht behalten: „Nur laßt die Kloden von Turm zu Turm durchs Land frohlocken im Jubelschrei!“?

Das sind Fragen, die das Herz jedes wahrhaft deutschen Mannes in diesen Tagen durchzittern.

Was fränkische Eroberungslust nicht zuwege gebracht, das haben im Handumdrehen englische Ueberhebung und Frechheit gezeitigt.

In Millionen löst die Flamme heiligen Bornes auf. Däglich mehren sich die Kundgebungen unbedingten Willens, daß wir uns nicht achlos bei Seite schieben und von dem uns geliebten Platz an der Sonne verdrängen lassen wollen. Man will nichts mehr hören von Entgegenkommen oder gar von Nachgeben! Man fühlt es voraus, daß ein Sturm der Begeisterung die deutschen Lande durchbrausen wird, wenn unsere Unterhändler auf Feilschen und Handeln sich nicht einlassen und die Verhandlungen kurzerhand abbrechen.

Ein Reich, ein Heer, ein Volk! — Wird es auch diesmal so heißen, wie in den glorreichen Septembertagen 1870?

Stets träumen leider noch dahin, als ginge unser Volk der ganze Karottenhandel nichts an; den Feinden

des Tages jagen sie nach und meinen, Großes zu leisten, wenn sie für diese Feinde neue Ideen ersinnen. Soll erst der Donner der Geschütze diese Träumer wecken?

Weit, weit trauriger aber und tief beschämend ist es, daß in solcher Zeit die Führer der Sozialdemokratie sich erschrecken, ihrem kommenden Paß in maßloser Beschimpfung unseres Deutschen Reiches Ausdruck zu geben.

Wenn ein Liebesmensch in Karlsruhe vor wenigen Wochen mit Hinweis auf den Karottenhandel sagen durfte,

„die Vertreter der Regierung seien Galunken“, „Preußen-Deutschland sei, abgesehen von Rußland, das miserabelste Land“, „jede Machtvergrößerung Deutschlands sei ein Unglück für die ganze Welt“ und außerdem hinzugefügt hat,

„die Verfassungsurkunde für das Deutsche Reich sei ein belangloses Fehlpapier“, so ist damit bei dem Ernst der außer-politischen Lage der Tatbestand des Hochverrats erfüllt.

Wir sind ja in den vergangenen Jahren an Verschiedenes gewöhnt worden. Nicht nur, daß man ruhig zugehört hat, daß die Revolution auf offener Straße gepredigt, daß eine maßlose Hege gegen jedwede Autorität in Staat und Gemeinde, in Gewerbe und Familie getrieben wird, daß ein fanatischer Terrorismus die Grundlagen unseres wirtschaftlichen Lebens auf das tiefste erschüttert — man ist sogar soweit gegangen, die Partei, die ihre ganze Arbeit an die Zerstörung von Staat und Reich setzt, von Regierungsstellen als gleichberechtigten Faktor anzuerkennen und den ungläublichen Versuch zu machen, diese Partei mit Freundschaften und Entgegenkommen zu gewinnen.

Möchte doch in allen Schichten unserer Bevölkerung der Geist wieder lebendig werden, der vor 41 Jahren den äußeren Feind mit eiserner Energie zu Boden zwang — der Geist, der nicht duldet, daß die inneren Feinde das wieder zerschlagen, was unsere Vorfahren mit ihrem Blute so glanzvoll gewonnen haben!

Möge in den kommenden Tagen unser Volk der großen Vergangenheit sich wert zeigen!

Montag, den 4. September 1911, vorm. 10 Uhr  
kommen im Auktionslokal hier 1 Bäckerschrank mit Aufsatz, 1 Stoppkist, 1 Sabentafel, 1 Kastenwagen gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, 28. August 1911.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Vom 2. September 1911 an wird die Geschäftszeit der Gemeindeamts-Expeditoren am letzten Werktage der Woche festgesetzt wie folgt:

1. Gemeindeamt: vormittags 8—1 Uhr, von 2—4 Uhr nachmittags,
2. Steuern-Einnahme, Gemeinde- und Sparkasse: vormittags 8—1 Uhr, von 2—3 Uhr nachmittags,
3. Königl. Standesamt: vormittags 8—1 Uhr.

An den übrigen Wochentagen sind die Geschäftsstunden wie bisher geöffnet, das Gemeindeamt 8—1, 3—6 Uhr, die Kassen 8—1, 3—4 Uhr und das Königl. Standesamt 8—1 Uhr. Gröbba, am 1. September 1911.

Der Gemeindevorstand.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Pahrenz entstanden und das deshalb erzielte Beobachtungsgebiet von der Königl. Amtshauptmannschaft aufgehoben worden ist, ist der Ort Gröbba den in den Seuchensällen Pahrenz und Forberge gebildeten Beobachtungsgebieten zugewiesen worden. Die bisherigen Bestimmungen bleiben also auch weiterhin in Geltung.

Gröbba, am 1. September 1911.

Der Gemeindevorstand.

Im Anknüpfung an die Bekanntmachung vom 31. August 1910, den Schuttabladepflicht in Gröbba betr., wird die Ablagerung von Schlackenschutt im hiesigen Schutt-abladepflicht hiermit verboten.

Gröbba, am 31. August 1911.

Der Gemeindevorstand.

Am 1. September 1911  
ist das Schulgeld für das 3. Vierteljahr 1911 fällig. Die Beträge sind bis

spätestens zum 15. September 1911  
an unsere Schulkasse, Gemeindeamt Zimmer 4, abzuführen.  
Gröbba, am 1. September 1911.

Der Schulvorstand.

## Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 2. September ds. J., von vorm. 1/2 9 Uhr ab gelangt auf der Freibank im südlichen Schlachthof Schweinefleisch, roh und gekocht, zum Preise von 50 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.  
Riesa, den 1. September 1911.

Die Direktion des könl. Schlachthofes.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erditten wir uns bis spätestens  
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages.

Die Geschäftsstelle.

## Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 1. September 1911.

Im hiesigen Einwohner-Meldeamte sind während des Monats August 1911 332 Personen, davon 211 männlichen und 121 weiblichen Geschlechtes, als hier zugezogen zur Anmeldung und 201 Personen, davon 170 männlichen und 121 weiblichen Geschlechtes, als von hier verzogen zur Abmeldung gekommen. Die Zugzugszahl übersteigt somit diejenige des Abzuges um 41. Unter den Zuggezogenen befanden sich 13, unter den Weggezogenen acht Personen mit selbständigem Haushalte. Die Zahl der selbständigen Haushaltungen ist somit von 3394, Stand am Ende des Vormonats, auf 3399, Stand am 31. August 1911, gestiegen. Weiter sind im verfloffenen Monate 29 Geburts- und 22 Sterbefälle angezeigt worden, demnach 7 Personen mehr geboren als gestorben. Die Einwohnerzahl der Stadt Riesa bezifferte sich am 31. August 1911 nach der hier geführten Statistik auf 15 532, und zwar 8672 männlichen und 6860 weiblichen Geschlechtes, gegenüber 15 484 am 31. Juli 1911.

Infolge der anhaltenden Dürre, des Wassermangels und der schwierigen Lage, in der sich die Landwirtschaft befindet, wird wahrscheinlich die Militärbesoldung die Brigade-, Divisions- und Korpsmanöver beim 2. Rgl. Sächs. Armekorps Nr. 19 ausfallen lassen. Die Leipziger Division würde dafür vom 9. bis 16. September und die Chemnitzer vom 18. bis 23. September auf dem großen Zeltlager Truppenübungsplätze Liebenburg abhalten. Die endgültige Entscheidung über den eventuellen Ausfall der Manöver wird bis zum 4. September getroffen werden.

Auf den heute abend 9 Uhr im Restaurant „Altterrasse“ stattfindenden öffentlichen Vortrag über eine neue Buchführung sei hiermit aufmerksam gemacht.

Das Kaufhaus Germer, das wegen des eingetretenen Beschneidens am Mittwoch und Donnerstag geschlossen war, ist heute wieder eröffnet worden. Die großen, geschmackvoll dekorierten Schaufenster des Geschäftes fanden allgemeines Interesse und ließen erkennen, daß der

Wann Lehrer des ... Herr Paul ...

Der Hofmeister ... Herr ...

Innerehalb der letzten acht bis zehn Tage ist aus der Hausflur des Grundstückes Poppitzer Straße 21a vier ein fetteloses Fahrrad, Marke 'Staffel', gestohlen worden.

Der Aufsichtsrat der Aktien-Gesellschaft Bauhämmer schlägt nach 882 165 (920 684) Mark Abschreibungen wieder vor, 100 000 Mark der Spezialreserve, 350 000 Mark der Hauzereserve und 75 000 Mark dem Wohlfahrtsfonds zu überweisen.

Als Tag des Zusammentritts des sächsischen Landtages wurde kürzlich der 7. November genannt. Die eine Dresdner Korrespondenz von wohlorientierter Stelle hört, ist jedoch bis jetzt ein bestimmter Tag für die Eröffnung der diesjährigen Session noch nicht in Aussicht genommen und auch das Gesamtministerium hat hierüber noch keinen Beschluß gefaßt.

Sorglos und sicher hatte gestern Abend das Redhuhnpaar seine Jungen zur geschützten Lagerstätte geleitet, trotz der reichlichen Nahrung und des herrlichen Wetters. Uppig waren sie gediehen, kaum daß sie an Größe und Stärke den Alten etwas nachgaben.

Nachdem mit dem 1. Juli bekanntlich in Sachsen bereits die jagennante 'hohle Jagd' begonnen hat — es dürfen von diesem Zeitpunkt an männliches Edel- und Damwild, Rehbüchse, sowie vom Gängelwild geent werden — tritt mit dem 1. September eine Erweiterung des geschlichen Jagdabschlusses insofern ein, als von nun an auch weibliches Reh- und Damwild, sowie die Adler beider Wildarten frei sind.

Bestand der ... Herr ...

— Die Stelle ... Herr ...

Der 2. September ... Herr ...

Am 2. September ... Herr ...

Der 2. September bringt uns mit dem Sedantage eine wichtige Erinnerung an eine große Zeit aus Deutschlands Geschichte, und der 23. September ist der Nikolaistag, von dem eine alte Bauernregel sagt: Wenn Nikolaus der Wind von Nord nach Ost weht, — Ein harter Winter zu erwarten steht.

Ochsa. Am Mittwoch früh wurden in dem Zuge Nr. 465, der von Leipzig um 5 Uhr 5 Min. abfährt, in einem Abteil vierter Klasse einem Reisenden, der von Bremen kam, während er schlief 69 Dollar und eine Fahrkarte Bremen—Bien gestohlen.

Größig. Die Firma Niethammer läßt am nächsten Sonntag als würdige Begehung des Sedanfestes die Beamten und Arbeiter ihrer familiellen Zellulosefabriken mit Extrazügen nach Dresden zur Hygiene-Ausstellung bringen und gewährt ihnen noch freien Eintritt.

Von maßig. Das vom 8. bis 10. Juli hier abgehaltene Heimatfest hat einen Ueberschuß von 3153,91 Mark ergeben. Er wird verteilt mit 400 Mark an das Heimatmuseum, 7633 Mark der Gemeindeabteilung, je 800 Mark für die König-Friedrich-August-Stiftung (Friebett im Krankenhaus), für den Verschönerungsverein und den Volksmann-Denkmalstiftung.

Sonntag bei Krügis. Ein Unfall hat sich am Sonntag Abend auf dem hiesigen Rittergute zugetragen. Auf dem etwas abfallenden Rittergutswege waren zum

Freitagabend die tagsüber gebrauchten Wagen der Waise nach aufgestellt. Zwei Knaben im Alter von 6 und 4 Jahren, Söhne des hiesigen Geschirrführers, machten sich an den Wagen zu schaffen; der Ältere wurde dabei das Schließen des Wagens, den Wagen kam ins Rollen und der Kleine vierjährige Sohn des Geschirrführers kam wurde überfahren. Der Kleine sprang zwar nochmals auf und ließ ein Stück davon, brach aber bald wieder zusammen. Schwere Verletzte wurde er nach der hiesigen Wohnung getragen, wo er nach etwa 20 Minuten seinen Geist aufgab.

Dresden. Das Landgericht verurteilte den Expedient Rudolf Emil Köhler aus Heideberg bei Soyda, der zum Schaden seines Prinzipals, des Ingenieurs Voigt in Coschwitz, nach und nach insgesamt 3395 Mark unterschlug, zu 10 Monaten Gefängnis. — In Borsdorf Krausau kam der Aufsänger Thiderich aus Janowitz bei Hoyerswerda beim Bestiegen seines Rades zu Fall. Dadurch stürzte das Pferd eines Ambulanzwagens. Thiderich sprang logisch auf und wollte das Tier aufhalten. Dabei stürzte er abermals zu Boden, wurde überfahren und verlor an den erhaltenen Verletzungen. — Innerhalb der letzten 3 Wochen waren dem Direktor eines hiesigen Fabrikunternehmens und einem in einem Vororte wohnhaften Händler mehrere Erpresserbriefe zugegangen. Der Schreiber dieser verlangte darin von den Adressierten bis zu einer bestimmten Zeit eine hohe Geldsumme und drohte die beiden Personen mit dem Tode für den Fall, daß das Geld nicht zur rechten Zeit bereitelte. Um seinen Forderungen besonderen Nachdruck zu geben, schickte der Briefschreiber noch ins Treffen, daß er schon mehrere Straftaten, auch einen Mord, verübt habe, und er deshalb auch jetzt ein Leben nicht zu schonen brauche. Der hiesigen Kriminalpolizei ist es gelungen, den gemeingefährlichen Erpresser in dem zuletzt hier in Stellung gewesenen, wegen Erpressung schon vorbestraften 23jährigen Reimer Walter Klems Jensch aus Furtz bei Gumnitz zu ermitteln und festzunehmen. Er ist gefähndig und gibt an, er habe die Erpressungen verübt, weil er seinen eigenen Verdienst in der Hauptsache durch Pferdewetten bei Buchmachern verloren habe und in Geldverlegenheit gewesen sei. — Weiter wurde von der Kriminalpolizei ein 23jähriger Buchbindergehilfe C. verhaftet, der Mitte August an einen hiesigen Fabrikbesitzer einen Erpresserbrief richtete, darin einen Geldbeitrag forderte und gleichzeitig mit unliebsamen Enthaltungen aus dem Geschäft begm. dem Leben des Adressaten drohte, wenn seinem Erluchen nicht stattgegeben werde.

Dresden. Infolge der auf die Ergreifung des Mörders des Drohstoffentsetzers W. aller ausgelegten Belohnung von 1000 Mark sind verschiedene Personen im Verdachte der Mordtat gewesen und deshalb auch festgehalten worden. Der jetzt in Untersuchungshaft befindliche Breuer hat sich schon während seiner Schulzeit durch Begehung von Tierquälereien usw. strafbar gemacht. Er war auch in den Bessungsanstalten Marienhof und Hohlfeld untergebracht. Zuletzt war er als Markthelfer bei einer Firma auf der Feldschlößchenstraße tätig, wo er wegen Unterschlagung entlassen wurde. Davor verließ er Einbrüche in ein Restaurant in Borsdorf Bauen und in das Kontor einer Zigarettenfabrik auf der Schandauer Straße. Breuer wurde am 8. Juli nachmittags von dem auf einer Patrouille begriffenen Brigadier Baumann und dem Gendarmen Quaiser auf Giesbühner Flur am Oderwitzer Kirchweg schlafend angetroffen. Als die beiden Beamten Breuer, der grauen Zuckerranzge und noch unter der Hose eine zweite von brauner Farbe trug, wistleren wollten, unternahm Breuer einen Fluchtversuch. Als er eingeholt wurde, zog er plötzlich einen Revolver hervor, konnte aber nicht abdrücken, da die Waffe gefesselt war. In seiner Zuckelhand man ein Brechseifen vor. Nach heftiger Gegenwehr wurde er gefesselt und nach dem Giesbühner Gemeindeamt gebracht. Dort äußerte er u. a.: 'Wenn Sie bloß wüßten, was Sie für einen Fang gemacht haben; Sie werden es ja noch sehen!' Er hatte keinen Wenig Geld bei sich. Breuer war im Besitze eines auf Abzahlung entnommenen grauen Anzuges, welchen er am 22. Juni mit einer roten Krawatte an den Händler Krieger auf der Frauenstraße veräußerte. Hierbei benutzte er einen fremden Einmönnermeldelein. Krieger verkaufte den Anzug wieder an den Händler Bimler auf der Brüdergasse, von wo er dann ebenfalls wieder in Borsdorf gelangte. Bekanntlich war die Drohsche, in der der Mörder saß, an der Magdeburger Straße an einem Paarbeispaar vorbeigefahren, das ermittelte worden ist.

Oberwiesenthal. Zu dem Brande des Hotel 'Rathaus' wird noch berichtet: Das Feuer kam abends 8 Uhr an der Ecke zwischen Markt und Karlsbader Straße aus und bürste auf Brandstiftung zu: sich zu führen sein. In fünf Minuten schon bildete das Gebäude ein großes Flammenmeer. Seit dem Tode der Eheleute Keller, die das Hotel jahrhundert lang bewirtschafteten und die an einem Tage beide starben, wurde es für die Erben von dem Sohne Karl Georg Keller vermarktet. Dieser sprang aus Verzweiflung über das Unglück in die Flammen und konnte nur als verkohlter Leichnam geborgen werden. Der durch das Feuer entstandene Schaden ist sehr groß. Die im Hotel wohnenden Fremden konnten sämtlich gerettet werden, verloren aber einen Teil ihrer Habe. Ein Gast hatte sich bereits zur Ruhe begeben. Das Feuer übergriff ihn so plötzlich, daß er nur mit dem Nothdürftigsten bekleidet sich retten konnte. Wäre das Feuer später ausgedrohen, so hätte unabsehbares Unglück entstehen können. Die eben erst eingebrachte Ernte, gegen 400 Rentner Holz und viel Getreide, sind mit verbrennt. Von unbekannter Seite war im Namen des Stadtrates die Feuerwehr von Annaberg zu Hilfe gerufen worden, die den vierstündigen Wg mit ihren Weiden in anderthalb Stunden zurückgelegt hat. Wie verläutet, war diese Vorkehrungsmaßregel kaum nötig, da die Feuerwehren von Oberwiesenthal und den umliegenden Ortschaften sich als sehr tüchtig erwiesen und zehn Minuten nach Ausbruch des Brandes bereits Wasser gaben. Das am Marktplatz gelegene umfangreiche Gebäude



# Saison-Eröffnung

neuester Herbst-Konfektion für Herren,  
Damen und Kinder.

Von Freitag, den 1. September ab, habe in meinen  
Schaufenstern zur Eröffnung der Saison die neuesten  
Erzeugnisse auf dem Gebiete der Mode ausge-  
stellt und bitte freundlichst um Besichtigung.

## Kaufhaus Gemmer

Specialhaus für Herrenconfection    *Riesa*    Specialhaus für Kindergarderobe Damenconfection

### Verelnsnachrichten

„Eintracht“, Nies. Morgen Sonnabend 1/9 Uhr Ver-  
sammlung im Gombrius.

Evangelisation. Arbeiterverein Nies. Sonntag, den  
3. September Ausflug mit Angehörigen nach Stauchitz  
über Seerhausen, Rogewitz, Grubnitz, Blochwitz und  
Gol. Abmarsch 1/12 h vorm. von der Trinitatiskirche  
(wenn der Weg zu weit ist, fährt 11.47 h bis Seerhausen  
und schließt sich dort an). Rückfahrt 7.55 h von Stauchitz.

### Gasthof Wülknitz.

Sonntag, den 3. September  
starkbesetzte Ballmusik,  
worauf freundlichst einladen Ernst Schneider und Frau.

### Gasthof Jahnshausen.

Sonntag, den 3. September  
ladet von 4 Uhr an zum  
Tanzverein,  
sowie zu Kaffee und Kuchen  
gang ergebenst ein  
H. Geinze.

### Gasthof zur allen Post, — Stauchitz. —

Sonntag, 3. September  
Ballmusik,  
Anfang 4 Uhr. Auch steht  
ein Zeppekularorchester zur  
Belustigung. Es ladet er-  
gebenst ein C. Thiene.

### Gasthof Neutzen.

Sonntag, den 3. September  
öffentliche Ballmusik.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
H. Schneider.

### Gasthof Weißig.

Sonntag, den 3. Septem-  
ber ladet zur starkbesetzten  
Ballmusik  
freundlichst ein  
Gwin Köhler.

### Gasthof Bahra.

Sonntag, d. 3. Sept. ladet zur  
Ballmusik  
freundlichst ein  
Arno Thalheim.

### Gasthof Ledwig.

Nächsten Sonntag  
starkbesetzte Ballmusik,  
worauf ergebenst einladet  
H. Eberhardt.  
Empfehle Kaffee und  
Pflanzenluden.

### Gasthof Lettowig.

Sonntag, den 3. September  
starkbesetzte Ballmusik.  
Es ladet ergebenst ein  
H. Gräfe.

### Gasthof Plotzig.

Sonntag, den 3. Septem-  
ber ladet zum  
Erntedankfest  
freundlichst ein  
Oskar Nicol und Frau.

### F.-C. Wettin.

Morgen Sonnabend Vers-  
ammlung. D. Dork.

3 Tage!! Achtung!! 3 Tage!!  
Freitag — Sonnabend — Sonntag.

## „Die tolle Nacht“ im Edison-Theater.

Große Kinemas-Burleske in 2 Akten.  
ca. 800 Meter.

Wer „Die tolle Nacht“ noch nicht gesehen, verstaume  
ja nicht, dieselbe schon Freitag zu besichtigen, da er jeden-  
falls sich dieselbe wegen ihrer Originalität an Komik  
und Pikanterie zweimal ansehen wird.

Hierzu ein  
vollständiges Programm.

Trotz der enormen Kosten  
keine Preiserhöhung.

Ueberzeugen Sie sich und urteilen Sie dann über die  
Leistungsfähigkeit des „Edison-Theaters“.  
Hochachtungsvoll die Direktion.

## Waldschlößchen Röderau.

Sonntag, den 3. September  
großes Militär-Garten-Konzert,  
ausgeführt von der Kapelle des 2. R. G. Pionier-Bataillons  
Nr. 22 aus Nies. Direktion: J. Gimmter, Regl. Musikfhr.  
Vorzüglich gewähltes Programm.  
Anfang 1/5 Uhr. Eintritt 40 Pf.  
Familienarten 3 Stück 1 Mart.

Nach dem Konzert: feiner Ball.  
Hierzu ladet freundlichst ein Alfred Jenisch.

## Gasthof Mergendorf.

Sonntag, den 3. September  
große öffentliche Ballmusik,  
von 4—8 Uhr Tanzverein, wobei mit guten Speisen und  
Getränken bestens aufgewartet wird. Die Verwaltung.

## Restaurant „Weißes Schloß“.

Mittwoch, den 6. September  
Kaffeetränzchen mit Unterhaltungsmusik.

## Gasthof Münchritz.

Sonntag, den 3. September  
öffentliche Ballmusik,  
von 4—7 Uhr Tanzverein,  
worauf freundlichst einladet M. Bahrman.

## Gasthof „Admiral“, Boberßen.

Sonntag, den 3. September  
feine Ballmusik,  
von 4—8 Uhr Tanzverein.  
Werde mit Kaffee und Pflanzenluden bestens aufwarten.  
Hierzu ladet freundlichst ein Rudolf Hähnelin.

Für die in so reichem Maße  
erwiesene Liebe u. Teilnahme  
beim Tode und Begräbnisse  
meines geliebten Vaters und  
Walters, des Stationschaffners  
Friedrich Carl Möbius  
lagen wir allen unsern  
berzlichsten Dank.

Inbesondere Dank auch  
den Herren Vorgesetzten und  
Berufsgenossen für das ehren-  
volle, der freiwilligen Feuer-  
wehr für das freiwillige Tragen  
zur letzten Ruhestätte, dem  
Gesangverein Lyrä für den  
erhebenden Gesang, sowie der  
lieben Gemeindefrauen für  
die ausdauernde Pflege wäh-  
rend seiner Krankheit.

Dir aber, du lieber Ent-  
schlafener, rufen wir ein „Ruhe  
sanft!“ in deine stille Gruft  
nach.  
Röderau, d. 31. Aug. 1911.  
Die tieftrauernde  
Blume und Kinder.

Herzlichen Dank  
allen denen, welche den Sarg  
unseres unvergeßlichen lieben  
Sohnes Alfred so reich  
mit Blumen schmückten. Ins-  
besondere Dank Herrn Pfarrer  
Hochmuth für die tröstlichen  
Worte und Herrn Kantor  
Mauerberger für den er-  
hebenden Gesang am Grabe.  
Dir aber, lieber Alfred, rufen  
wir ein „Ruhe sanft!“ in  
deine stille Gruft nach.  
Ein Engel wartet du schon  
hienieden,  
Dein Auge blinnte hell und  
klar,  
Jetzt weilst du in stetem  
Frieden,  
Dort oben in der Englein  
Schar.  
Gohlis, d. 30. August 1911.  
Die tieftrauernde Familie  
Lindner.

Die heutige Nr. umfasst  
8 Seiten.  
Hierzu Nr. 35 des „Gedächtnis-  
an der Elbe“.



Deutsches Reich.

Georg Adolf Heideich von Mecklenburg ist am Donnerstag vormittag mit dem Reichspostdampfer „König“ von seiner zweiten Forschungsreise durch Afrika nach Hamburg zurückgekehrt.

Kronprinz Christian von Dänemark trifft am 3. September in Kopenhagen ein und wird am 4. September den Schlachtmännern der verstorbenen 24. Infanteriebrigade (Groß. Westl.) sowie später den Mannern der 17. Division betrauert.

Die Flottenparade am 5. September wird das größte maritime Schauspiel bringen, das bisher in der Ostsee stattgefunden hat.

Der türkische Thronfolger Prinz Jusuf Izzeddin ist gestern nachmittag auf dem Bahnhof Friedrichstraße in Berlin eingetroffen und vom Kaiser empfangen worden.

Rachgeberde Warnung erläßt die Ständige Ausschusskommission für die deutsche Industrie: „Der notorische Ausschussgegner der Reichsregierung, vor dem wiederholt, so durch preussischen Ministerialerlaß vom 2. Februar 1906, öffentlich gewarnt worden ist, wird als „Generalkommissar“ für eine „Exposition Internationale d'Alimentation, Brauerei, Vins et Liqueurs etc.“, die im Herbst d. J. in Antwerpen stattfinden soll, und als deren „Directeur-Organisator“ ein von früheren Anlässen gleichfalls unvorstellbar bekannter Ausschussgegner fungiert.

Aus unseren Kolonien.

Der Arbeitermangel in Deutsch-Ostafrika hat auf den Plantagen berartige Dimensionen angenommen, daß sich schon mehrere Plantagenleiter in das Innere begeben haben, um Arbeiter anzuerwerben und Studien für eine bessere Arbeiterverordnung zu sammeln.

Oesterreich-Ungarn.

In Oesterreich hat die Frage des deutsch-schleischischen Ausgleichs zurzeit wieder einmal große aktuelle Bedeutung, da es sich darum handelt, die Arbeitsfähigkeit des böhmischen Landtags sicherzustellen.

Frankreich.

Ueber bereits gestern erwähnte Teuerungsunruhen meldet man dem „Tr. Aug.“ vom 31. August: Mit steigender Sorge betrachtet die Regierung die zunehmenden Unruhen im Norddepartement, die bereits einen vollständig anarchistischen Charakter angenommen haben.

Während es zuerst die Hausfrauen in den Stadtgemeinden waren, die in noch ziemlich verhältnismäßig würdiger Weise durch Versammlungen und Umzüge gegen die Lebensmittelvertheuerung protestierten, haben nunmehr die Sozialdemokraten die Bewegung in die Hand genommen, und dieser schloß sich sofort der Pöbel an.

Schweden.

Die Regierung hat beschlossen, die großen Herbstmanöver in Westergötland nicht stattfinden zu lassen wegen des herrschenden Wassermangels und der dort grassierenden Kinderlähmungsepidemie.

England.

William Ramsay, der bekannte englische Naturforscher, warnte vor der Erschöpfung der englischen Kohlenlager und verlangte ein Gesetz, das eine ökonomische Ausnutzung seitens der Industrie sichere.

William Ramsay, der bekannte englische Naturforscher, warnte vor der Erschöpfung der englischen Kohlenlager und verlangte ein Gesetz, das eine ökonomische Ausnutzung seitens der Industrie sichere.

Indien.

Aus Indien kommen sehr ungünstige Nachrichten über den Ausfall der Ernten. Die schon lange gehegte Befürchtung, daß eine neue Hungernot im Anzuge sei, erweist sich leider als begründet.

Frankzösische Erinnerungen an die Tage von Sedan

Und an die Kämpfe, die die Umzingelung des französischen Heeres in Sedan einleiteten, Erinnerungen, die gerade jetzt — am Sedantage — vielen von besonderem Interesse sein werden, veröffentlicht Baron Albert Verig im „Gaulois“.

Am 30. August 1870 ließ Napoleon III. auf dem Wege nach Rouen an der Mühle von Concarz Salt machen: „Möham und von zwei Dienern geführt stieg er vom Pferde und ging mit langsamen Schritten, auf den Arm des Barons Verig gestützt, ein wenig auf und ab.

Um 1 Uhr morgens war General de Failly mit seinen völlig erschöpften und lebensmittellosen Truppen in Beaumont eingetroffen. Eine Rast war unabweisbare Notwendigkeit, die Soldaten ruhten und aßen.

Und doch kamen von allen Seiten Warnungen und Ankündigungen, flüchtige Bauern, die durch die vordringenden Deutschen von ihren Höfen vertrieben waren, kamen nach Beaumont, warnten vor dem Vordringen der Gegner und beschworen die Offiziere, Schutzmaßnahmen zu treffen.

Ruz und blutig ist der Kampf; als der französische Heerführer den Befehl zum Rückzug gibt, sind bereits Tausende von Offizieren und Soldaten gefallen. Und dieser Rückzug vollzieht sich in der stärksten Unordnung, ohne Ziel, ohne genau angegebene Richtung; es kommt zu unglücklichen Einzelkämpfen im Walde und auf den Straßen, Kravotten bringen die Deutschen noch und lassen nicht ab von den Reihen des unglücklichen französischen Heeres.



# SANELLA

Der Namenstag des Erfinders Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Oscar Liebreich in blauer Schrift in das Kennzeichen jeder Originalpackung der einzig dastehenden Mandelmilch-Pflanzen-Margarine SANELLA

welche unter dem Schutz des D.R.-P. Nr. 100 911 allein von uns hergestellt wird.

In einschlägigen Geschäften erhältlich.

**SANA-Gesellschaft m.b.H. Cleve.**



### Kirchennachrichten.

Nm 12. Trinitatissonntag 1911.

**Nies:** Predigt für den Hauptgottesdienst: Ap.-Gesch. 12, 1-11. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Klosterkirche (Pastor Römer), 11 Uhr Abendmahlfeier ebenda (Pastor Sed). Vorm. 11 Uhr Gottesdienst im Amtsgerichtsgefängnis (Pastor Sed).

**Stichtage:** Sonntag und Mittwoch nachm. 8 Uhr in der Klosterkirche.

**Wochenamt** vom 3. bis 10. September c. für Tausen und Trauungen Pastor Felsch und für Beerdigungen Pastor Römer.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein.** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal. Vortrag: Leo Tolstoi, sein Leben und sein Christentum (P. Römer).

**Evangelischer Jungfrauen-Verein.** Abends 7/8 Uhr Versammlung im Pfarrhaus.

**Montag, den 4. September, abends 8 Uhr im Pfarrhaus Saal Mus.-Kreis** mit Vortrag des Bundesfestredes Genge aus Darmen, zu dem auch Nichtmitglieder herzlich willkommen sind.

**Gräbe:** Vorm. 8 Uhr Beichte und Abendmahlfeier P. Burchardt, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Apostelgesch. 12, 1-11) P. Raumann, vorm. 11 Uhr Rindergottesdienst in der Schule zu Pödra P. Raumann. — **Wochenamt** P. Burchardt. — **Jünglingsverein:** Abends 7/8 Uhr Versammlung im Konfirmandenzimmer. Jungfrauenverein: Die Versammlung fällt aus.

**Hödera:** Früh 9 Uhr Gottesdienst.

**Weiba:** Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst, nachm. 1 Uhr Rindergottesdienst.

**Verkauf mit Radtschhausen:** Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst in der Pfarrkirche.

**Zeitheim:** Vorm. 7/9 Uhr Predigtgottesdienst über Apostelgesch. 12, 1-11.

**Glaubig:** Vorm. 10 Uhr Segensgottesdienst.

**Statten:** Vorm. 8 Uhr Segensgottesdienst.

**Katholische Kapelle Nies** (Friedrich August-Strasse 2a): 6 Uhr hl. Beicht, 7/8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Hochamt mit Predigt und Segen. Nachm. 7/8 Uhr Andacht, Tausen um 2 oder 3 Uhr. Wochentags hl. Messe 7/8, Montag und Donnerstag 7/7 Uhr. — **Freitag** (Fest Marias Geburt) Gottesdienst wie am Sonntag.

**Gesucht per 1. Oktober als lernende Verkäuferin** streng solides fleißiges Mädchen, 16-18 Jahr. Kost und Logis im Hause. **Ernst Schäfer Nachf.**

Ein Mädchen v. L. aus einer kl. Wittib, sucht Stg. als Gaus- od. Wirtschaftsmädchen für 15. Sept. oder 1. Okt. durch Verm.-Bureau Seelig, Hödera.

**Kräftiges Mädchen** als Aufwartung sof. gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

**Tischler und Glaser** sofort gesucht **Robert Rahlmann, Döbeln.**

**Schweizer,** verheiratet, sucht Stellung zum 1. Okt. mit der Frau oder einem Gehilfen. Adresse unt. N 500 Hauptpostlager Nies.

Dienstmittelers Quasdorf, Mantig, hat zum neuen Jahr abzugeben **4 Pferdejungen** von 15-16 Jahr.

**Maurer** werden am Neubau Hause in Neuweiba sofort eingestellt. 3 tüchtige **Elektromonteur** helfen sofort ein. Elektrische Werkstätten, Nies, Hauptstr. 51.

**Maler und Anstreicher** sofort für dauernd gesucht **Carl Wismann, Rüdritz St. Dresden.**

Einen unverheirateten **Wirtschaftsvoigt** für 400 Acker großes Rittergut per 1. Oktober gesucht. Off. bitte unter N 200 postl. Seerhausen b. Nies.

Junger unverheiratet Mann, der die Landwirtschaft versteht, wird als **Bierschröter** gesucht. Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei **Max Weber, Vortz.**

**50 Mk. Wochenlohn oder 50 bis 60% Provision** erhält jeder, der den Verkauf meiner weltberühmten Schilder u. Waren übernimmt, darunter letzte Neuheiten u. konkurrenzlose Massenartikel. — Ich erbringe die Beweise durch Originalbestellungen, daß viele meiner Vertreter, wo die Waren bis jetzt eingeführt waren, mehr als 30 Mk. pro Tag verdienen. Hauptkasson ist am begünstigten Ausverkauf gratis. Vertretung wird als Haupt-, sowie auch als Nebenbeschäftigung übertragen. Anträge per Postkarte genügt.

**Schilderfabrik** von Erhard I. Behrwald.

**Nähmaschinen,** alle Systeme für alle Zwecke kaufen Sie gut und billig bei **Albin Diez, Goethestr. 57.**

**Sixta 20** Maschinen am Lager. Reparaturen werden sachgemäß und billig ausgeführt. **Alle** Maschinen werden zu höchsten Preisen in Zahlung angenommen.

**Früherräume,** große Auswahl, Stück 10-175 Pfg. **Früherräume** mit 1 Jahr Garantie für gute Haltbarkeit zu 60, 80, 100, 125, 150 Pfg., empf. **F. W. Thomas & Sohn,** neben der Nieser Domb.

**Bezirks-Vertreter** für Nies und Umgegend gegen hohe Bezüge von alter angesehener Lebensversicherungsgesellschaft. Offerten unter J N in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Hausgrundstückverkauf.** Mein in nächster Nähe Nieses maltesisch erbauter Hausgrundstück mit 3 Wohnungen, Obst- und Gemüsegarten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Werte Off. unter H M 84 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Drei gelbe Dackel** sind zu verkaufen **Pöppitzer Straße 10.** 1 geb. Damenrad und 1 Herrenrad billig zu verk. **Pausitzer Str. Nr. 11, 1. l.**

**Damenrad,** mit Freilauf, wie neu, zu verkaufen **Sanktstr. 4, 2. l.**

Eine chem. **Bettfedernreinigungsmaschine** ganz billig zu verkaufen \* **Neu-Gröda, Bahnhofstr. 8 v.**

Eine starke **Häckselmaschine** in sehr gutem Zustande, passend für große Güter, ist billig zu verkaufen. **Gustav Starke.**

**Bei Kaaransfall,** Schuppen warte man nicht, bis es zu spät sond. benutze rechtzeitig **Dr. Kuhn's Brenneffekt-Haarwasser, 1.10 und 2.20,** das Beste. Billigste, hilft sofort. Ist nur von **Franz Kuhn, Kronen-Parfümerien, Rüdritzer Bier & Sohn, Souptstr. 69.**

**Dr. Walcha**  
von der Reise zurück.  
**Jakobsthal. Jakobsthal.**  
Morgen Sonntag, Schankbeisitzung. Abends Sonntag, b. 8. Sept. große Schankbeisitzung. Um neuen Ausbruch bittet der Beführer.

**Brautkissen, Schleier, Käubchen und Zipfelhützen** in reichhaltiger Auswahl empfiehlt **Martha Engel.**

**Ublig's Restergeschäft**  
Niederlagstraße 6 neben Postamt II Mitglied des Rabat-Sparvereins empfiehlt sein großes Lager in **Rosten aller Art,** passend zu Kleibern, Kostüms, Blusen, Röden, Kinderkleidern usw. **Piquere und Gendarmenrocke u. v. a. m.** Billigste Preise.

**Pflaumen, Pflaumen,** große reife, süße Ware, täglich zweimal frisch, empfiehlt täglich im ganzen und einzelnen **H. Grubbe, Goethestr. 39.** Großer Posten reife Jungfernpflaumen, Mege nur 50 Pfg. d. C.

**Nettichbirnen, Nettichbirnen,** solange der Vorrat reicht, **Netze 35 Pfg.,** gibt ab **Carl Nigler, Ritteraußgarten Gröda.**

**Echt Radeberger Pilsner** schmeckt köstlich. Generalvert.: Hans Ludewig, Nies.

**Wohltätigkeits-Geldlotterie.** **Stück für 10 Pfg.** Ziehung bereits 18-21 Septbr 1911. Haupttreffer ev. 15 000 Mk., 10 000 Mk., 5 000 Mk. usw. Lose à 1 Mark, Porto und Liste 80 Pfg. extra verendet **William Steinert, Kollektion d. R. S. Landes-Lotterie, Chemnitz, Innere Johannisstr. 4.**

**Auktion.** Sonnabend, den 2. September, vorm. von 10 Uhr ab kommt das noch vorhandene mir nehrige **Inventar im Schloßkeller Nies** zur Versteigerung. Sammelplatz: Schloßkeller. **Der Besitzer.**

**Meine herrschaftliche 2. Etage,** mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, ist per 1. Januar 1912 event. Anfang Oktober 1911 zu vermieten. **Eugen Ancke, Bahnhofstraße 15a.**

**Beerdigungs-Gesellschaft Cantorei, Nies.** Gegründet 1852. **Beforgung aller das Beerdigungswesen und die Feuerbestattung betreffenden Angelegenheiten hier und auswärts. Gewissenhafte und würdige Ausföhrung zu billigsten Preisen. Bestellung der Bezirks-Heimbürgin. Annahmestelle bei unserem Peremontenmeister Herrn Richard Niesche, Goethestraße 3. Telefonruf 304. Telegr.-Adr.: Cantorei Nies.**

**Helene Brifetts,** prima Qualitäten, empfiehlt im einzelnen, sowie fuhren-u. wagenweise billigst fr. Haus **Th. Gammig, Vismarckstr. 26.** 1 geb. Herrenrad 1 geb. Damenrad 1 geb. Anabenrad 1 geb. Mädchenrad in gutem Zustande spottbillig zu verkaufen **Rudolfbahn Nies, Hauptstr. 60, Eing. Hausfl.**

**Für Kinder** ist die beste Kinderseife, da auherst mild und wohltuend für die empfindlichste Haut: **Buttermilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul, à St. 30 Pfg. bei Oscar Förster, Paul Blumenhagen.**

**Anabenfahrrad,** gebraucht und gut erhalten, zu kaufen gesucht. Anged. unt. Z T 100 in die Exped. d. Bl. erb.

**Jahrbuch Nies.** Gaus- und Rabatbücher (Preis). **Bier!** Sonnabend abend u. Sonntag früh wird in der **Brauerei Jungler** geköht.

**Schweine-schlächterei** **Wilsdorfstraße 2.** Empfehlung v. russischen Salat, v. Kalkülit, Käse, sowie frische Fleisch- und Wurstwaren. **Dachmanns u. Trautloff,** **Frischgeschlachtete fetts Gänse und Enten, frischgeschlachtete Schweine, Rindern, Kalben, Küllern, Böttcher, Kochfleisch, frischgeschlachtete Rebhühner, wilde Kaninchen, lebende Karpfen, harte Kälte, v. Fortionsfleisch, Krebse** empfiehlt **Clemens Bürger, Wild-, Geflügel- und Fischhandlung.** **Dachmanns neue Bücklinge** empfiehlt billigst **Fritz Peschelt.** **Kartoffeln,** sehr reichlich, empfiehlt **Robert Schneider, Glaubitz Weintrauben,** frisch vom Stock, empfiehlt **Hermann Müller.** **Pflaumen,** täglich frisch geköht, empf. **Carl Nigler, Ritteraußgarten Gröda.** **Schöne Nettichbirnen,** Mege 30 Pfg., verkauft **Braunt Hödera.** **Samembert u. Schloßkäse** sind wieder eingetroffen. **S. Tittel.** **Dachmanns Speise-Kartoffeln Rot-, Weiß- und Weißkraut Blumentohl Tafel-, Kuchen- und Falläpfel große Kochbirnen Delikatesse-Sauertraut Pflaumen, Mege 30 Pfg., empfiehlt **S. Tittel, Telefon 383.** **Feinste marinierte Seringe,** Stück 10, 12 und 15 Pfg., empfiehlt **Max Wehner.** **v. russ. Salat, v. warme Burtchen und Knoblauchwurst** empfiehlt jeden Sonnabend **Bruno Schmidt, Souptstr. 35.** **Brifetts** verkauft Sonnabend früh ab **Wagon Weg Nies, Bahnhof Hödera.****